

## Informationen zum Forschungsprojekt:

### **Geburtshilfliche Versorgung geflüchteter Frauen**

Universität Bielefeld

NRW-Fortschrittskollegs „FlüGe“

Herausforderungen und Chancen globaler Flüchtlingsmigration für die Gesundheitsversorgung in Deutschland [www.uni-bielefeld.de/fluege](http://www.uni-bielefeld.de/fluege)

Fakultät für Gesundheitswissenschaften

**Anne Kasper**

Universitätsstr. 25

33615 Bielefeld

[Anne.kasper@uni-bielefeld.de](mailto:Anne.kasper@uni-bielefeld.de)

In der jüngsten Vergangenheit häufen sich weltweit und in Deutschland die Zahlen der Menschen auf der Flucht. Etwa 1/3 der in Deutschland schutzsuchenden Menschen sind weiblich. Die Mehrheit aller geflüchteten Frauen, die nach Deutschland kommen, befindet sich aktuell oder zukünftig im gebärfähigen Alter. Zur Anzahl von Frauen, die sich während der Phase des Mutterwerdens (Schwangerschaft - Geburt - Wochenbett) auf der Flucht befinden und somit einen Bedarf an geburtshilflicher Versorgung haben, existieren keine genauen Angaben. Dabei weisen Frauen auf der Flucht während des Mutterwerdens nicht nur aufgrund ihrer Schwangerschaft und der Zeit mit dem Kind danach einen besonderen Versorgungsbedarf auf. Erfahrungen und Erlebnisse im Zusammenhang mit dem Fluchtprozess, können eine zusätzliche psychosoziale Belastung in der besonderen Lebensphase der (werdenden) Mütter darstellen.

#### **Zum Forschungsprojekt**

Um in Zukunft die geburtshilfliche Versorgung schutzsuchender (werdender) Mütter noch besser gestalten zu können, ist es wichtig, mehr Informationen und Einblicke in die Begleitung und Betreuung dieser Frauen zu erhalten. Wie sieht das Handeln der geburtshilflichen AkteurInnen gegenüber Frauen mit Fluchterfahrung und ihrer besonderen Problemkonstellation aus? Wie gestalten die geburtshilflichen AkteurInnen die Versorgung und die Betreuung von Frauen mit Fluchterfahrung?

Das Ziel meines Forschungsprojekts „Geburtshilfliche Versorgung geflüchteter Frauen“ ist es, die geburtshilfliche Versorgungssituation für Frauen mit Fluchterfahrung näher zu beschreiben. Von besonderem Interesse ist die Gestaltung der Betreuung von Frauen mit Fluchterfahrung in der Phase des Mutterwerdens unter Berücksichtigung ihrer besonderen Problemkonstellation. Dabei sollen Herausforderungen und Lösungsansätze, die sich für geburtshilfliche AkteurInnen in der Begleitung von Frauen mit Fluchterfahrung ergeben, beleuchtet werden. Mit Hilfe dieses Forschungsprojekts soll ein Einblick in das professionelle Handeln der geburtshilflichen AkteurInnen und die Grundlage dieses Handelns ermöglicht werden. Durch das Identifizieren von Herausforderungen und der bereits erarbeiteten Lösungsansätze für eine effektive Betreuung können Empfehlungen für die Versorgung von Frauen mit Fluchterfahrung in der Phase des Mutterwerdens formuliert und (weiter-)entwickelt werden.

Mithilfe von Interviews mit geburtshilflichen AkteurInnen möchte ich von den unterschiedlichen Erfahrungen in der Begleitung und Betreuung Frauen mit Fluchthintergrund erfahren. Im Gespräch mit Ihnen kann ich einen Einblick in die Umsetzung und Gestaltung der geburtshilflichen Versorgung von Frauen mit Fluchterfahrung erhalten.

## **Was ist „FlüGe“?**

Das NRW - Fortschrittskolleg „FlüGe – Herausforderungen und Chancen globaler Flüchtlingsmigration für die Gesundheitsversorgung in Deutschland“ ist ein interdisziplinäres ForscherInnen-Team an der Universität Bielefeld. Das Kolleg und seine Projekte werden vom Ministerium für Innovation, Forschung und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen gefördert.

Im Kolleg arbeiten und forschen Promovierende aus den Gesundheitswissenschaften, Rechtswissenschaften, Biologie, Psychologie, Philosophie, Theologie und Informatik gemeinsam, um die Gesundheitsversorgung von Menschen mit Fluchterfahrung zu verbessern. Dazu führen wir eine zentrale Erhebung zu allgemeinen Gesundheitsdaten durch. Zudem gibt es unterschiedliche Projekte, in denen tiefergehend zu unterschiedlichen Fragestellungen geforscht wird.

## **Wer bin „ich“?**

Ich bin Hebamme mit Berufserfahrung im klinischen Setting und nun wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Bielefeld an der Fakultät für Gesundheitswissenschaften im Rahmen des NRW-Fortschrittskolleg „FlüGe“ – Herausforderungen und Chancen globaler Flüchtlingsmigration für die Gesundheitsversorgung in Deutschland“. Innerhalb des Kollegs widme ich mich dem Teilprojekt der geburtshilflichen Versorgung geflüchteter Frauen.

## **Wer kann teilnehmen?**

Sie sind GynäkologIn oder Hebamme/Entbindungspfleger und aktiv an der Versorgung und Betreuung von Frauen in der Lebensphase von Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett beteiligt. Zudem hatten Sie bereits Kontakt zu geflüchteten Frauen in Ihrem Arbeitsumfeld. Dann sind Sie herzlich eingeladen, an der Studie „Geburtshilfliche Versorgung geflüchteter Frauen“ teilzunehmen.

## **Datenschutz**

Wir sind den Regeln des Datenschutzes verpflichtet. Bei dem aufgenommenen Interview werden Namen und Hinweise, die Ihre Person erkennbar machen, verändert bzw. gelöscht. Die Interviews werden sorgsam aufbewahrt. Veröffentlicht werden nur allgemeine Zusammenfassungen, ohne dass Namen genannt werden. Unseren vertrauensvollen Umgang mit Ihren persönlichen Daten sichern wir Ihnen in einem gesonderten Schreiben nochmals zu.

## **Sie haben Interesse und möchten mein Forschungsprojekt unterstützen?**

Oder Sie haben nun noch weitere Fragen? Dann können Sie sich gerne an mich wenden!

Rufen Sie mich an: 0521-106-6245

Schreiben Sie mir eine Email: [Anne.kasper@uni-bielefeld.de](mailto:Anne.kasper@uni-bielefeld.de)

Weitere Informationen finden Sie auch auf der „FlüGe“-Homepage: [www.uni-bielefeld.de/fluege](http://www.uni-bielefeld.de/fluege)